

Der eigen nutz verdribt all rechte
All fründtschafft lieb / sybyschafft ge:
Kei furde mā moysi yetz glich / (flecht
Der andere lieb hab als selbs sich
Oder als was Neemias
Vnd der gotz vöchtig Thobias /
Vñ nte der gemein nutz ist als werd
Als eygen nutz Des er begert /
Den halt ich für ein nerschē gouch
Was gemein ist / Das ist eigēouch /
Doch Cayn ist in allem frade
Dem letde ist was glücks Abel hat /

Fründtschafft wā es gat an ein not:
Gont veyndzweutzig vff ein lott /
Vnd die die besten meinen syn
Gont sechs vierling / vff ein quint /
Bis nte gen fründen hert vñ seharff
Du weist nie wo man te bedarff
Der Düt in selker vnrecht vil
Wer mit sin fründen zurnen wil
Den eteen soll man myslakeit
Den fründen demstlich sin bereit
Bechtin gen aller weft vff erd
Dz heist etns wiser nerschē gberde

Wer yedem narrem glauben will
So mā doch hat der gschripte so vil

Durch aler glaub louffe hūdert mil
Der schickt sich wol tuns narre spyl



nit globe d gschrift

Der ist ein narre der nit der gschripte
Wilt glauben die das heyl antufft
Vnd meint das er sel n soll

Als ob kein gott wer noch kein heil
Verachtend all predig vnd ser
Als ob er nit sech noch gehör /
Liem enre vñ den doten hae
So lieff man hundert milen dae
c iiii